

WS 15 Flexible Lernwege



„Durch Transparenz zu mehr Durchlässigkeit in Europa – EQAVET im Kontext des Kopenhagen Prozesses“

Helena Sabbagh, Deutsche Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQA-VET)

19. HOCHSCHULTAGE BERUFLICHE BILDUNG

Bilanz und Zukunftsperspektive der Integration durch Bildung, Arbeit und Beruf in der Region

Gliederung

1. Mobilität in Europa: Der Kopenhagener Prozess und die Transparenzinstrumente
2. Europäische Prinzipien der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (EQAVET-Netzwerk)
3. Arbeitsergebnisse der deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQA-VET)

Der Kopenhagener Prozess

Von 2002 : Kopenhagener Erklärung bis ... 2015: Rigaer Schlussfolgerungen

Qualitätssicherung der beruflichen Bildung als Antwort auf globale Herausforderungen:

- Globalisierung
- Fachkräftemangel wegen demografischen Wandels
- Ressourcenknappheit
- Digitalisierung u. a.

 **Mobilität durch Durchlässigkeit, Vergleichbarkeit und Transparenz**

Die bildungspolitische Strategie Europas:
qualitativ gesicherte hochwertige und relevante Bildung

siehe „New Skills Agenda“: Mitteilung der Kommission von 2016

Europäische Transparenzinstrumente

ECTS (Das Europäische Leistungspunktesystem) zur Übertragung, Akkumulierung und Anrechnung von Studienleistungen an Hochschulen

ECVET (Europäisches Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung)
analog zu ECTS

Europass 5 Instrumente zur Verbesserung der Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen

EQR (Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen)
Referenzrahmen, der die Bildungs- und Qualifikationssysteme in Europa miteinander verknüpfen soll.

ESCO mehrsprachiges Klassifikationssystem von Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufen in Europa (Open Data Portal)

EQAVET (Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung)

Das EQAVET-Netzwerk



- ▶ Austria
- ▶ Belgium
- ▶ Bulgaria
- ▶ Croatia
- ▶ Cyprus
- ▶ Czech Republic
- ▶ Denmark
- ▶ Estonia
- ▶ Finland
- ▶ France
- ▶ Germany
- ▶ Greece
- ▶ Hungary
- ▶ Ireland
- ▶ Italy
- ▶ Latvia
- ▶ Lithuania
- ▶ Luxembourg
- ▶ Malta
- ▶ Netherlands
- ▶ Poland
- ▶ Portugal
- ▶ Romania
- ▶ Slovakia
- ▶ Slovenia
- ▶ Spain
- ▶ Sweden
- ▶ United Kingdom
- ▶ FYR Macedonia
- ▶ Turkey
- ▶ Iceland
- ▶ Liechtenstein
- ▶ Norway
- ▶ Switzerland

Quelle: <http://www.eqavet.eu/gns/about-eqavet/network-members/member-states.aspx>

Der Europäische Bezugsrahmen für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (EQAVET) (Empfehlung von EU-Parlament und Rat vom 18.06.2009)

EQAVET unterstützt seine Mitgliedstaaten durch folgende Instrumente:

- Qualitätszyklus auf Basis des Demingkreises, zehn Referenzindikatoren, Qualitätskriterien und Deskriptoren, „Werkzeugkasten“ (Toolbox)

Zentrale Aufgaben der Mitgliedstaaten:

- Errichtung einer Nationalen Referenzstelle, Konzeption zur Verbesserung des nationalen Qualitätssicherungssystems unter Nutzung des Bezugsrahmes,
- Netzwerkarbeit
- Weiterentwicklung von EQAVET zu EQAVET +

EQAVET-Bezugsrahmen

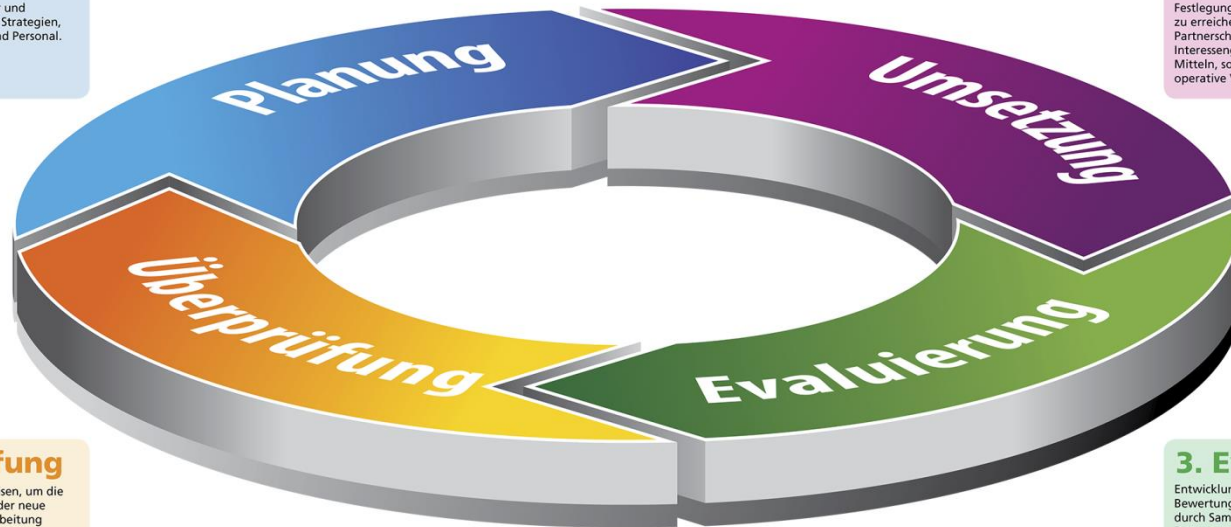
Nutzung des Qualitätssicherungskreises

1. Planung

Erstellung klarer, angemessener und messbarer Ziele im Hinblick auf Strategien, Vorgehensweisen, Aufgaben und Personal.

2. Umsetzung

Festlegung von Verfahren, um Ziele zu erreichen (z.B. Entwicklung von Partnerschaften, Mitwirkung der Interessengruppen, Bereitstellung von Mitteln, sowie organisatorische oder operative Vorgehensweisen).



4. Überprüfung

Entwicklung von Verfahrensweisen, um die angestrebten Ergebnisse und/oder neue Ziele zu erreichen. Auf die Bearbeitung von Feedback folgen Diskussionen und Analysen der zentralen Stakeholder, um Vorgehensweisen zu entwickeln, die zu Veränderungen führen.

3. Evaluierung

Entwicklung von Mechanismen zur Bewertung von Leistungen und Ergebnissen durch Sammlung und Bearbeitung von Daten, um eine fundierte Evaluierung zu ermöglichen.

Quelle: http://www.eqavet.eu/Libraries/Framework_brochures/Quality_Assurance_Framework_brochure_German.sflb.ashx?download=true

Die Indikatoren

Anhang II der EQAVET-Empfehlung von 2009

1. Relevanz von Qualitätssicherungssystemen für Berufsanbieter

6. Nutzung der erworbenen Kenntnisse am Arbeitsplatz

2. Investitionen in die Aus-/Weiterbildung von Lehrkräften und Ausbildern

7. Erwerbslosenquote (nach individuellen Kriterien)

3. Teilnahmequote bei Berufsbildungsgängen

8. Prävalenz besonders schutzbedürftiger Gruppen

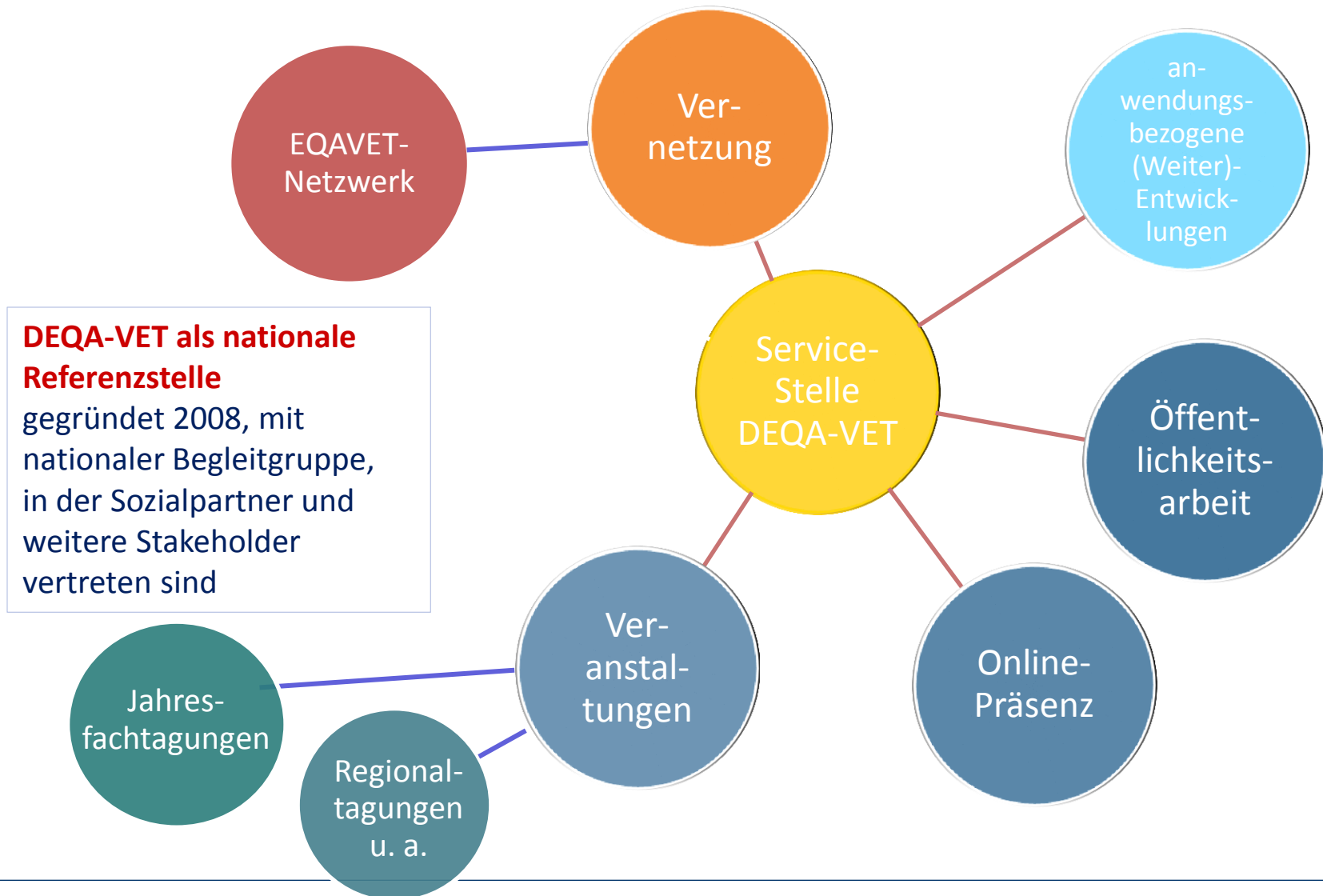
4. Abschlussquote bei Berufsbildungsgängen

9. Mechanismen zur Ermittlung der Berufsbildungsbedürfnisse auf dem Arbeitsmarkt

5. Vermittlungsquote für Absolventen von Berufsbildungsgängen

10. Programme zur Verbesserung des Zugangs zur Berufsbildung

DEQA-VET: die Aufgaben



Die DEQA-VET-Website

Deutsche Referenzstelle
für Qualitätssicherung
in der beruflichen Bildung

EQAVET

DEQA-VET

GOOD PRACTICE

AKTEURE

SERVICE & TERMINE



DEQA-VET im Netzwerk des europäischen Qualitätssicherungsprozesses

34 europäische Staaten haben sich innerhalb des Netzwerkes zum Thema Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Bildung (EQAVET) darauf verständigt, nationale Referenzstellen einzurichten.

[weiterlesen](#)

speziell für KMU



Qualitäts-Tools
für die Ausbildungspraxis



EQAVET
Instrumente



Veranstaltungen
Kalender



**Literatur, Publikationen
und Recherche**

Fragen zur Diskussion

1. Europäischer Bildungs- und Arbeitsmarkt: Was sind die Voraussetzungen/ Gelingensbedingungen für mehr Transparenz und Durchlässigkeit?
2. Europäische Transparenzinstrumente: Können sie Impulsgeber für mehr Qualität und Durchlässigkeit sein?
3. Europäische Berufsbildungspolitik: Welches sind die Chancen und Risiken für das deutsche Berufsbildungssystem?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Helena Sabbagh M. A.

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel.: 0228 107-2502

E-Mail: Sabbagh@bibb.de

www.deqa-vet.de